



Habari za Tanzania

Reise April 2019

Liebe ASANTE TANZANIA Freunde,

diesmal machten sich Gaby und ich allein auf den Weg nach Tansania. Wir hatten uns eine recht straffe Zeitplanung auferlegt, um während der Osterferien auch noch ein paar Tage Urlaub machen zu können. Um alle Projekte zu besuchen und die notwendigen Planungsgespräche für die kommenden 6 Monate zu führen, müssen wir im wahrsten Sinne des Wortes früh auf den Beinen sein. Mehr oder weniger lange Anfahrten sind zu den jeweiligen Projekten zurückzulegen, es folgen dann Projektbesichtigungen, anschließende Planungs- und Finanzierungsgespräche und dann sind wir in der Regel erst am späteren Abend wieder zu Hause. Nur beim Besuch im Maasai Kindergarten ist die Entfernung so groß, dass wir in unserem Dachzelt übernachteten – was jedesmal wirklich wunderbar ist. Trotzdem blieb uns noch die Zeit für 2 schöne Abende zusammen mit unseren tansanischen Freunden.

RHOTIA HEALTH CENTRE

Die positive Entwicklung dieses Krankenhauses hält zu unserer großen Freude an. Die beiden verantwortlichen Schwestern, unter Federführung von Schwester Presila, leiten das Krankenhaus wirklich hervorragend. Die vielen Projekte, die wir hier in der Vergangenheit gefördert haben, haben dazu beigetragen, dass der Ruf des Krankenhauses außerordentlich gut ist. Die Zahl der ambulant behandelten Patienten beträgt jetzt pro Monat ca. 2.800 und hat sich somit innerhalb der letzten 2 Jahren fast vervierfacht. Dieses erklärt sich vor allen Dingen durch die mittlerweile sehr gute Qualität in Diagnostik und Therapie. Auch die im Jahr 2018 von ASANTE aufgebaute **Blutbank** stellt mittlerweile rund 100 Blutkonserven im Quartal zur Verfügung. Wer weiß, wie alternativlos Blutkonserven in Tansania sind, mag sich vorstellen, wieviel Menschen damit geholfen werden konnte.

2018 hatte der Zahnarzt Jochen Ruschhaupt die Idee, eine funktionierende **komplette Zahnarztpraxis** für das Krankenhaus zu spenden. Nach wirklich langwierigen Vorarbeiten und nicht immer einfachen Abstimmungen mit zahlreichen tansanischen Behörden sind drei große Holzcontainer am 27.5.2019 via Luftfracht über Amsterdam letztendlich im Krankenhaus eingetroffen. Die Freude aller Krankenhausmitarbeiter war so groß, dass spontan ein kleines Freudenfest veranstaltet wurde. Der Umbau leerstehender Räume in eine Zahnarztpraxis wurde im Juni 2019 begonnen und soll im August abgeschlossen sein. Im September/Oktober 2019 wird ein Techniker aus Deutschland vor Ort alles wieder installieren und anschließend wird Dr. Ruschhaupt die Praxis in Betrieb nehmen. Man kann sich vorstellen, was dies für die Menschen bedeutet, ist doch der nächste Zahnarzt rund 130 KM entfernt. Die für die Zahnarztpraxis notwendigen Umbauarbeiten werden erfreulicherweise durch einen Hilfsfond von STUDIOSUS REISEN (siehe auch unten) getragen.



Ein „herzliches“ Dankeschön an ASANTE TANZANIA für die Projekte mit dem RHOTIA HEALTH CENTRE übergeben von der leitenden Schwester Presila, Schwester Florina und Chefarzt Dr. Julius (v.l.n.r)

ASANTE TANZANIA hat sich darüber hinaus entschlossen, die **Röntgenabteilung komplett zu digitalisieren**. Der dadurch mögliche Verzicht auf Röntgenfilme, Chemikalien und Entwicklungsmaschinen reduziert die laufenden Kosten sehr erheblich. Nachdem ein zuverlässiger Lieferant für die Medizintechnik gefunden war, erfolgten die Arbeiten im Juni und alles war fristgerecht Anfang Juli 2019 betriebsbereit. Die Kosten für dieses Projekt beliefen sich auf rund US\$ 31.000,00. Für das Krankenhaus bedeutet dies nicht nur monatliche

Einsparungen in Höhe von ca. US\$ 1.500,00, sondern das Krankenhaus gewinnt dadurch noch weiter an Reputation. In einem zweiten Schritt werden wir dann zusammen mit einem Hilfsfond von STUDIOSUS REISEN dieses Projekt bis Ende 2019 weiter ausbauen. Ohne die stetige Hilfe unserer Freunde und Nachbarn **Gabriele & Doug** die viele Fragen vor Ort regeln und sie dann mit uns kommunizieren, hätte ASANTE die Projekte mit dem Rhotia Health Centre nicht so erfolgreich auf den Weg bringen können. Wir danken Ihnen hierfür ganz herzlich.

KATHOLISCHE GEMEINDE IN ENDABASH

Das Gelingen und die Entwicklung jedes unserer Projekte ist immer auf das Allerengste mit den Fähigkeiten unserer tansanischen Projektleitung verbunden. Dies zeigte sich insbesondere bei den Projekten, die wir mit Father John im Jahr 2013 begonnen haben. Sein Nachfolger im Amt des Gemeindefahrers Father Leandri hat andere Qualitäten, aber nicht die dynamische Tatkraft, die Father John auszeichnet.

Alle Projekte (Kindergarten, Ausbildungsstätte für Tischler, Ausbildungsstätte für Näherinnen) laufen zwar weiter, aber bei weitem nicht mit dem Schwung und dem Erfolg der vergangenen Jahre. Der neue Bischof der Diözese Mbulu, Bischof Anthony, erkennt ebenfalls die Problematik. Wir werden bis zum Oktober 2019 zunächst Geduld haben, ob unsere Lösungsvorschläge den notwendigen Erfolg zeigen. Es ist gut zu wissen, in Bischof Anthony einen Unterstützer zu haben.



Die Freundlichkeit ist dem neuen Bischof Anthony ins Gesicht geschrieben

MAASAI KINDERGARTEN IN NGOILE

Allein die Reise in das kleine Maasaidorf Ngoile, am Ngorongoro Krater vorbei, dann in Richtung Serengeti, vorbei an der „Cradle of the Mankind“, der Fundstelle der vermutlich ältesten menschlichen Überreste (ca. 3,6 Millionen Jahre alt), dann durch dichtesten Busch, so dass der Land Rover manchmal Mühe hat, bis zu unserem Kindergarten, der wie ein unwirkliches Zivilisationsgebäude auf einmal in der Wildnis auftaucht, ist für Gaby und mich immer noch faszinierend.

„Unsere“ Lehrer, allen voran der leitende Lehrer Matthias leisten wirklich hervorragende Arbeit. Der Kindergarten platzt aus allen Nähten. Mittlerweile wird in zwei Schichten unterrichtet. Darüber hinaus hatten die Lehrer selbstständig die ersten beiden Grundschulklassen eingerichtet. In diesen Klassen wird nach dem nationalen Curriculum unterrichtet und „unsere“ Kinder erreichen fast durchgängig ein sehr gutes Niveau. Die Gesamtzahl der Kinder ist auf über 80 gestiegen. Die Kapazitätsgrenze ist hier erreicht. Die Akzeptanz des Kindergartens bei den Maasai ist so groß, dass wir die Schulgebühren etwas anheben können.

Eine kleine Attraktion war diesmal ein von mir ausgerufenen **Speerwurfwettbewerb**. Der erste Preis war ein Jahr kostenloser Kindergartenbesuch. Ich war zwar chancenlos, aber die Freude und Begeisterung der Teilnehmer waren enorm. Denn jeder Maasai hat einen Speer und weiß ihn auch zu werfen. Gewonnen hat unser Wachmann und Hausmeister Papai. Der stolze Gewinner war übergelukkig und das Vertrauen des Dorfes in einen zuverlässigen Wachmann zum Schutz vor Löwen und Hyänen wurde zusätzlich gestärkt.



Einige der Teilnehmer des **1. Internationalen Maasai-Speerwurf Wettbewerb** (mit „Cheerleadern“!!)

Der Pfeil deutet auf den glücklichen Gewinner, unseren Wachman Papai

SONSTIGE PROJEKT

Von den vielen weiteren Projekten seien die Wichtigsten kurz noch genannt:

- In der **Tumaini Junior School & in der Tumaini Senior Secondary School** in Karatu werden 19 Schüler mit einem Vollstipendium gefördert. Die Zusammenarbeit mit der Schule und dem Schulmanager Bayo funktioniert hervorragend.
- Unser Programm zur Schulspeisung an der **Tloma Primary School** wurde zunächst „auf Eis“ gelegt. Über Freunde hatten wir erfahren, dass die verantwortlichen Lehrer Lebensmittel veruntreut hatten. Leidtragende sind leider die Schüler. Wir müssen abwarten, ob es den aufgebracht Eltern gelingt, zu verhindern, dass so etwas erneut geschieht.
- Die **Ayallabe Primary School** wird ja von der beeindruckenden Schulleiterin Magreth ganz hervorragend geleitet. Mit sehr viel Eigeninitiative und Tatkraft hat sie es in den zurückliegenden 2 Jahren geschafft, diese Schule beeindruckend zu entwickeln. Mit der Hilfe von ASANTE TANZANIA konnte im zurückliegenden Jahr der Schulgarten durch ein Bewässerungssystem entwickelt werden. Ostern haben wir die Mittel für die Renovierung der Toiletten zur Verfügung gestellt, bereits nach 4 Wochen waren alle Arbeiten erledigt. Weitere Unterstützung von ASANTE gibt es für die Schulspeisung, Schulkleidung und Unterrichtsmaterialien.

Hinter ASANTE TANZANIA stehen aber nicht nur Gaby & ich, sowie der Vorstand, sondern eine Vielzahl von Förderern und Freunden, sowohl in unserer Heimat, aber insbesondere auch in Tansania. Durch diese tatkräftige freundschaftliche Hilfe auf allen Ebenen können wir unsere Kosten für Verwaltung etc. deutlich unter 1% halten (was nach Auskunft des zuständigen Finanzamtes einmalig ist), so dass alle zur Verfügung stehenden Mitteln zu 100% in die Projekte fließen.

Hierfür danken wir Euch von Herzen

Eure

Gaby & Ulli

